

# BENEFIZTOUR

## Die Lappersdorfer Benefiztour-Teilnehmer 2017, 14. Erl-Bräu-Tour „Timmelsjoch“, sind wieder gesund zu Hause.

Die Lappersdorfer Benefizler sind wieder gut mit einem Rucksack voller Erinnerungen im Gepäck zu Hause angekommen. An Spenden konnten heuer € 15.000,-- gesammelt werden. In den 14 Jahren des Bestehens der Tour wurden somit € 215.000,- an regionale und internationale soziale Einrichtungen überreicht. Davon wurden rund € 90.000,-- an Vereine und soziale Einrichtungen des Marktes Lappersdorf weitergegeben.

Wie jedes Jahr fließt jeder Euro an soziale Einrichtungen und Vereine.

Am ersten Tag starteten die 10 Teilnehmer, Thomas Brandl, Heinz Delazer, Andreas Grass, Peter Graf, Peter Hopp, Hans Kimmerling, Michaela Schober, Markus Schober, Peter Sterl und Stefan Zeilhofer die Tour. Ein wunderschöner Sonnenaufgang begleitete die Sportler die erste Stunde und versprach eine wunderschöne Tour. Bis Erding wurden die ersten 100 km bei bestem Radwetter gefahren. Direkt in Erding



begann es wie aus Eimern zu schütten. Nach einer einstündigen Zwangspause ging es bei leichtem Regen wieder los, der jedoch nach einer halben Stunde von der Sonne abgelöst wurde. Am Walchensee musste die Tour wegen schwerer Gewitter nach 210 km und ca. 8 Stunden Sattelzeit aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden.

Der zweite Tag begann bei optimalem Wetter, verstärkt durch drei Freunde des Bike-teams in Ötz. Nach 30 km wurde Zwieselstein erreicht, der Einstieg zur Timmelsjoch-Hochalpenstrasse. Der Höhepunkt, zweifelsohne, das Timmelsjoch, 2509 m hoch, umgeben von gewaltigen Dreitausendern, begrüßte die Sportler jedoch nicht freundlich. Bei 6 Grad, Nebel und heftigen Windböen wurde das Timmelsjoch trotzdem bezwungen. Nach 4 km Abfahrt im Nebel mit einer Sichtweite unter 100 Metern begrüßte das Passeiertal sie mit angenehmer Wärme. Der kurze Nieselregen vor St. Leonhard hielt die Sportler nicht davon ab, nach ca. 110 km und über 3000 hm den Jaufenpass zu erreichen.

Der dritte Tag: Nachts regnete es durchgehend und die Teilnehmer stellten sich schon auf eine Regenfahrt am anderen Tag ein. Aber mit einem Sonnenaufgang im Rücken starteten sie eine rasante Abfahrt vom Jaufenpass nach Sterzing. Die ca. 120 km nach Kasern waren Erholung für die am Vortag beanspruchten Muskeln, da es bis auf die letzten Kilometer nach Kasern flach oder leicht bergab ging. Von Franzenfeste über Bruneck, Sand in Taufers und dann nach Kasern rollten sie locker und genüsslich am Radweg an der Rienz und der Ahr durch idyllische Südtiroler Orte dem Abend entgegen. Der Tag verabschiedete sich, als ob er erahnte, welche beeindruckende Bergtour die Teilnehmer am nächsten Tag erwartete.

Am vierten Tag wanderten oder liefen die Sportler von Kasern aus 2 Stunden und 1000 hm zum Krimmeler Tauern Übergang nach Österreich, um dann 3 Stunden zum Krimmler Tauernhaus abzusteigen. Die einzigen Geräusche waren das Tosen des überall zu Tal stürzenden Wassers und das Singen des Windes. Eine stille, beeindruckende, einsame und unvergessliche Bergtour. Die 12 km aus dem Krimmler Achenal nach Krimml wurden zum Teil mit den Mountain Bikes gefahren oder gelaufen. In Krimml wurde dann auf die Rennräder umgestiegen, um dann exakt in Mittersill einzufahren, als es wieder sintflutartig zu regnen begann. Bei einer Pizza störte das die Teilnehmer nicht mehr.

Am fünften Tag wurde wegen des andauernden Regens nur eine kleine Wanderung von zwei Stunden zum Hintersee unternommen.

Der sechste Tag stand im Zeichen eines 5-stündigen Berglaufes zur Manlitzkarhütte.

Die Brotzeit auf der Hütte ließen sich die Sportler schmecken. Der Regen und kalte 12 Grad taten der guten Stimmung keinen Abbruch.

Am siebten Tag hieß es Abschied nehmen aus Österreich. Bei starkem Regen wurde gestartet und der Pass Thurn bezwungen. Nach der Abfahrt musste die Tagestour in Kitzbühel leider wegen Regens, kalten Temperaturen und des gefährlichen Straßenverkehrs abgebrochen werden. Mit dem Begleitbus und dem Zug wurde nach Moosburg am Inn zur letzten Übernachtung gefahren.

Am achten Tag wurden dann von Moosburg aus die letzten 100 km in Angriff genommen. Bei traumhaftem Wetter und ohne große Anstrengung konnte die Tour nochmals Revue passiert und sich auf die Ankunft in Lappersdorf gefreut werden.

Die gesamte Tour genossen: Thomas Brandl, Heinz Delazer, Andreas Grass, Peter Graf, Peter Hopp, Michaela und Markus Schober, Peter Sterl, Stefan Zeilhofer. Es wurden ca. 620 km und 9200 hm geradelt und 2 Bergtouren bewältigt.

Stimmen der Teilnehmer:

„Eine super Mischung aus sportlicher Herausforderung und viel Spaß unter Freunden.“ „Und alles für einen guten Zweck.“ „Tolle Woche.“

„Beeindruckende und unvergessliche Tage.“

„Hoffentlich können wir noch viele Jahre gemeinsam diese gute Sache fortsetzen.“

„Eine tolle Woche mit tollen Leuten.“

„Es war ein Vergnügen dabei sein zu dürfen.“ „Was mir besonders gefällt, ist der Sport ohne den heute üblichen Gewinnen-Müssen-Anspruch.“

In Begleitung des 1. Bürgermeister des Marktes Lappersdorf, Herrn Christian Hauer, durften die Sportler bei der REWAG-Kinderolympiade im Rahmen des Familienfestes des TSV Kareth-Lappersdorf mit 250 Kinder einmarschieren. Dort konnte von den Benefizlern der TSV-Jugend eine Spende in Höhe von € 1.500,-- zugesagt werden. Diese Spendensumme erhalten auch jeweils die drei Kindergärten des Marktes Lappersdorf. Des Weiteren werden die folgenden Vereine mit unterschiedlichen Summen bedacht: Ambulante Krankenpflege Lappersdorf e.V.,

Sozialfond des Marktes Lappersdorf, Missionskreis Leprahilfe Lappersdorf,

Helfende Hände Zukunft für Kinder und Jugendliche e.V., Nepalhilfe Beilngries e.V.,

Charivari Einzelschicksale e.V., Hippotherapie behinderte Kinder, Förderung autistischer Kinder e.V., Sri Lanka Kinderhilfe, Sieglinde-Eckert-Kinderhaus, Armin Wolf

Laufteam, Regensburger Initiative e.V., Jugendfeuerwehren Hainsacker, Kareth, Lappersdorf, Oppersdorf.

Wir Benefizler bedanken uns beim TSV ganz herzlich, das wir wieder mit einmarschieren durften. Es ist für uns immer ein weiterer Höhepunkt unserer Tour, gemeinsam mit den jungen Sportlern beim Anzünden des olympischen Feuers dabei sein zu können. Wir hoffen, durch unsere Aktion die Grundidee des „Karether Modells“ und die TSV-Familie weiter am Leben erhalten zu können. Ein Geben und Nehmen in der TSV-Familie. Wir Initiatoren durften dies in unserer Kindheit und Jugend erfahren. Wir haben uns beim TSV kennengelernt und sind seit 35 Jahren Freunde und hoffen, dass uns die jungen Sportler dies, in welcher Form auch immer, gleichtun. Es macht großen Spaß, anderen zu helfen.

Einen riesengroßen Dank an alle Sponsoren, die unsere Aktion teils von Beginn an unterstützen. Ein paar seien erwähnt: Erl-Bräu, REWAG, Wolfgang Hofbauer Fuhrunternehmen, Elektro Metzger, Stefan Sdrenik Physiopraxis, Thomas Brandl Küchenwerkstatt, Silvia Fleck Physiopraxis, Zeilhofer Steuerberater & Rechtsanwalt, Edeka Unger Lappersdorf, Biketeam Regensburg e.V., Fahrwelt GmbH Fahrtraining, Sattler SIS GmbH, Tahedl Dach + Wand GmbH, Dr. Graß/Hofmann Zahnärzte, Günter Bortner Zurich, Martin Rösl Kfz-Meisterbetrieb, Kick up 5 GmbH, Jura Automotoren



bile, IBN Ingenieure, T. Steiner Service & more GmbH, Team Minikin e.V., Stefan Delazer Gartenparadies, C. Brandl Bauelemente, WaBe GmbH Büroeinrichtungen, Frimberger Gartenbau, Landgasthof „Altes Tor“ Pentling.

Alle Sponsoren sind auf der Internetseite [www.lappersdorfer-benefizlauf.de](http://www.lappersdorfer-benefizlauf.de) einzusehen.

Auch dem Markt Lappersdorf ein Dankeschön für die kostenfreie Zurverfügungstellung des Marktmobiles. Besonders erwähnt seien auch Ossi Drescher und Jürgen Thum, die das Begleitfahrzeug sicher chauffierten und uns während der Tour super betreuten.

Wir werden immer wieder gefragt, warum macht ihr das? Weil wir dadurch Dinge erleben und sehen, die wir sonst nicht erleben und sehen würden.

Orga-Team Lappersdorfer Benefiz-Tour